

Die Dehnung des Augenblicks / The prolongation of the moment

Installation spaced #4, Fotografie und Videofilm / photographs and videofilm

Die Künstlerin Barbara Karsch-Chaïeb visualisiert in ihren Arbeiten mehrere Zeitbegriffe: die Erinnerung, die Geschichte und die Lebenszeit. Eines der wichtigsten Themen unseres Lebens, die Zeit, ist der Mittelpunkt ihres künstlerischen Werkes. Analog zu den unterschiedlichen Zeitbegriffen findet Barbara Karsch-Chaïeb adäquate, visuelle Setzungen, um ihre Fragestellung zur Anschauung zu bringen.

Sie konzentriert sich unter anderem auf eine Zeit, die für uns unvorstellbar weit zurückliegt, auf die eingeschriebene Zeit im geologischen Material, in dem Stein, der Erde und in dem Schiefer. Diese Materialien bearbeitet Barbara Karsch-Chaïeb solange, bis sie diese als Malsubstanz verwenden kann.

Die Künstlerin gräbt die Geschichte der Erde aus. Das ist ihre Methode. Sie ist zuallererst Forscherin und Archäologin. Sie sucht nach einem Material, das zu ihren Themen passt und weiß um deren geschichtliche Einbettung und seine Bedeutung für die Erde und den Mensch. Dem Material ist seine Geschichte immanent, eine ohne historische Ereignisse. Die Künstlerin muss keine Narration erfinden oder erzählen. Die Vorgabe der Zeitspanne, die Barbara Karsch-Chaïeb anschaulich macht, ist frei von jeder persönlichen Note und hat somit für jeden von uns eine Gültigkeit. Die Arbeiten sind auf den ersten Blick abstrakt und geben somit den direkten Einstieg in die Thematik der Zeit.

Auszug aus dem Katalogtext aus dem Katalog „Zwischenzeitlich“, 2016

Hannelore Paflik-Huber

In der Ausstellung mit dem Titel *Die Dehnung des Augenblicks* werden nicht nur Werke aus unterschiedlichen Zeitabschnitten der Künstlerin Barbara Karsch-Chaïeb gezeigt, sondern ebenfalls vielschichtige zeitliche, historische Ebenen, sowie erd-geschichtliche und geologische Transformationen. Zwischen den Ölschieferbahnen und den Fotografien tauchen Porträts vom Menschen auf. Digitale und analoge Medien treten in Dialog und hinterfragen unsere rasante Entwicklung von Bilderfluten und Informationen im Zeitalter der digitalen Medien.

The artist Barbara Karsch-Chaïeb visualizes in her work several concepts of time: memory, history and lifetime. One of the main themes of our lives, time, is the center of her artistic work. Analogous to the different notions of time, Barbara Karsch-Chaïeb finds adequate visual representations to bring her questions to a visual perception.

I would like to focus on the time that unimaginably belongs to the past, to the time that has been held in geological material, in stone, soil or shale. These materials are processed by Barbara Karsch-Chaïeb until she can use them as substances to paint.

The artist excavates the history of the earth. This is her method. She is first and foremost a researcher and an archaeologist. She is looking for a material that fits to her issues and she knows about its historical embedding and its meaning for the earth and man.

The story is immanent in the material, one without historical events. The artist mustn't invent or tell a story. The specification of the period of time that Barbara Karsch-Chaïeb makes vividly is free of any personal touch and thus is valid for each and everyone of us. The works are abstract at first glance and thus provide direct access to the topic of time.

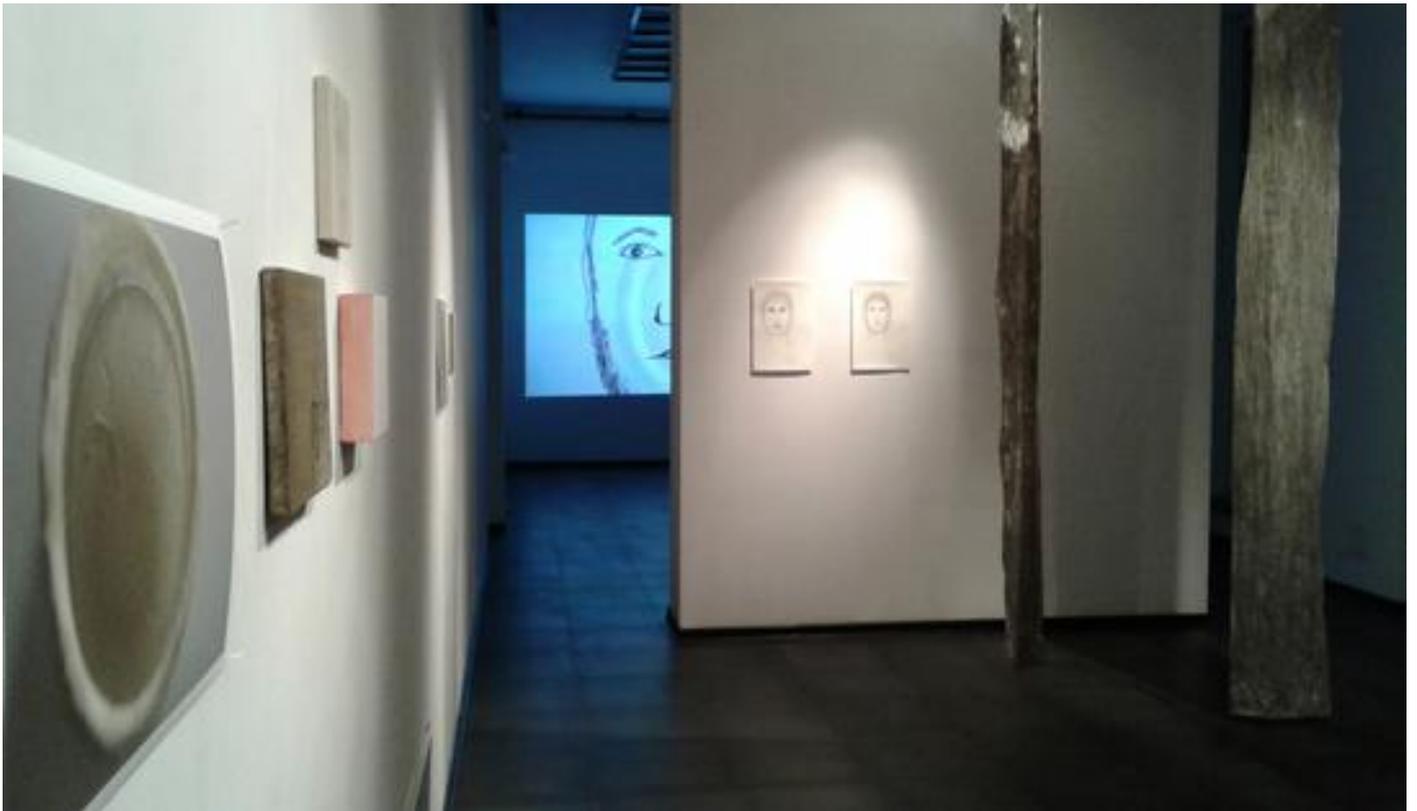
Extract of the text in the catalog „zwischenzeitlich / in the meantime“, 2016

Hannelore Paflik-Huber

In the exhibition with the title *The prolongation of the moment* the artist Barbara Karsch-Chaïeb is showing works of different periods of time, historical layers, the history of the earth and geological transformations. Between the Japanese tissue papers with oil shale and the photos are emerging portraits of the human being. Digital and analogous medias are in dialog and challenging us for the rapid development of flood of images in the time of the digital medias.



Ansicht Installation
Eröffnung der Ausstellung am 2.12.2016



Link zum Film Composition #1. Broken Colours
<https://www.lias-epsilon.net/video/composition-1-broken-colors/>



